



Arbeitsbericht 2022

ProAnimal Österreich



Auch dieses Jahr war ein sehr herausforderndes. Gerade noch in der Bewältigung der Nach-Corona-Jahre bleiben die Themen für Tiere aus dem Tierschutz die Gleichen. Tränen der Traurigkeit und Tränen der Freude lagen wie so oft nah beieinander. Wir konnten sehr viel bewirken und doch standen wir oft auch hilflos der Situation gegenüber.

Wir könnten diese Arbeit nicht machen, gäbe es nicht die großartigen Menschen, die uns unterstützen. Sie stehen uns mit Ideen, Sachspenden, Flohmarktspenden, Futtermittel, Patenschaften, Mitgliedschaften und Geldspenden zur Seite.

Im Inland waren wir in diesem Jahr massiv mit der Katzen-Streuner-Problematik und der Abgabe und Vermittlungshilfe von Hunden/Katzen beschäftigt. 2022 unterstützen wir im Ausland mit Futterspenden und Kastrationen die Tierschutzorganisationen C.A.R und ADEL in Loutraki, Bezirk Korinth, Soula Potamiti in Zakynthos und Kondorosi Allatvedo Egyesuelet in Ungarn. Hier hatten wir dieses Jahr auch die meisten Ausgaben, da die Streuerkatzen mit ihren Kitten und die Tiere aus Animal-Hoarding-Situationen meistens krank sind und eine langatmige tiermedizinische Behandlung nach sich ziehen. Der folgende Bericht ist eine grobe (unvollständige) Auflistung der Tätigkeiten und Notfälle die wir übernommen haben.

♥ An dieser Stellen möchten wir uns an unsere großzügigen und treuen UnterstützerInnen bedanken. Ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich. ♥

Eckdaten und Zahlen

In die Vermittlung aufgenommene Tiere, aufgrund Obdachlosigkeit oder Vernachlässigung oder Abgaben aufgrund Scheidung, Allergien, Umzug:

22 Hunde
56 Katzen
18 Hunde im Kastrationsprojekt

Alle Abgabebtiere, die wir am Vereinssitz und in der Außenstelle Tirol aufnehmen, werden immer zuerst tiermedizinisch erstversorgt, gechipt und geimpft, sowie entwurmt. Die regionalen Kastrationsprojekte erfordern meistens in vorab eine Sicherung mit Lebendfallen und Betreuung derselben.

Ein Querschnitt aus unserer Arbeit: Jänner - März

Im Jänner ereilt uns eine sehr traurige Nachricht. Franziska, eine wunderbare Frau und Tierschützerin ist Ende Dezember verstorben und hinterlässt ihre 13 Hunde. Mit einem Spendenaufruf konnten wir letztendlich mit € 1.556,- unterstützen. Der Jahresanfang war auch geprägt von einer intensiven Suche nach Pflegestellen für Aufnahme von Hunde- und Katzennotfällen. Weiters konnten wir eine Menge Flohmarktspenden übernehmen, die uns einen – zumindest kleinen – finanziellen Beitrag liefern.

Weiters wurden Hundenotfälle gemeldet. Für 2 Hündinnen (Trudy & Rosi) wurden wir um Hilfe gebeten, die Familien waren zunehmend überfordert. Ein weiterer hündischer Notfall (Moni) wird gemeldet und die Bitte um Hilfe, weil Hund entlaufen (Tirol). Ein dringender Anruf einer Frau, die um Hilfe bittet, weil sie Angst hat, dass der Ex-Mann ihr den Hund „wegnehmen kann“ und ein Hilferuf einer jungen Frau, die vom Jugendamt die Vorgabe erhalten hat, den Hund wegzugeben. Wir könnten beraten, beruhigen und an behördliche Stellen verweisen. Nach einem Hilferuf konnten wir Futtermittelspenden an Shelter Santa-Paws Day überweisen und Geldmittel für eine medizinische Versorgung der misshandelten Hündin Honey aufstellen. Dem Tierschutzverein Innviertel konnten wir aushelfen, indem wir 2 Katzen in die Außenstellen Tirol aufgenommen haben. Auch für Hühner konnten wir was tun – Vermittlungshilfe für 9 Hühner. Im März haben wir das Shelter in Kondoros besucht, mit zwei vollen PKWs Spenden an Futtermittel, Katzenboxen, Kleidung für die MitarbeiterInnen im Shelter.

Jede dieser „Fälle“ erfordert umfangreiche Vor- und Nacharbeit, Fahrten, viele Telefonate und viele, viele Stunden am PC. Verweis an behördliche Stellen, Auf- und Hilferufe in div. Plattformen, Sammeln von Futtermitteln, Aufruf zu Sachspenden.



Ein Querschnitt aus unserer Arbeit: April – Juni

Der April startet mit dem Notfall Alfi, Bulldogge, der aufgrund Trennung abgegeben werden muss. Wir versuchen immer vorher Lösungen zu finden, aber hier scheint eine Abgabe unausweichlich. Es wird, wie bei allen Abgaben, ein Abtretungsvertrag gemacht und ein SOS-Rundruf im Netzwerk gestartet um eine neue Familie zu finden. Parallel wird die Betriebsstätte weiter ausgebaut, die Grundmauern für ein Meerligehege entstehen. Kurz danach droht einem ein Dackel-Junghund die Abgabe ins Tierheim. Wir haben noch 8 Tage Zeit eine Lösung zu finden und dem Buben das Tierheim zu ersparen. Hilferuf aus Georgien kommt, Junghund auf der Straße, ukrainische Familie bittet um Hilfe. Wir müssen ablehnen, da Drittland und finden einen Tierschutzverein der in dieser Region arbeitet.

Ein dringender Hilferuf aus Loutraki: Ein Animalhording-Fall - 22 Hunde (!!) und 70 (!!) Katzen - droht die Aufnahmekapazitäten des Tierschutzvereines zu sprengen. Wir machen umgehend einen Aufruf für Futter, tierärztliche Versorgung, Impfungen und Kastrationen um hier zumindest finanziell rasch helfen zu können.

Weitere Notfälle Jung-Rüde und junge, weiß Schäferhündin wegen Überforderung abzugeben. Wir versuchen den Tieren das Tierheim zu ersparen. Rundruf. Allerdings ist es hier eine spezielle Herausforderung da Schäferhündin sehr aktiv. Erfahrene Menschen in ruhiger Umgebung mit Erfahrung mit dieser Rasse werden gesucht. Es ist auch hier eine Suche wie eine Nadel im Heuhaufen.

Wir starten unser Kastrationsprojekt in Ungarn. 9 Rüden wurden erfolgreich kastriert. Ein weiterer Erfolg. Für unser Pflegepferd FINN (Abgabe wegen drohendem Schlachter) konnten wir eine liebe erfahrene Pferdefrau finden, die ein Zweitpferd für ihren Senior sucht. Es ereilt uns ein Notruf aus Deutschland von einem befreundeten Verein. Wir bieten Vermittlungshilfe für einen jungen Rüden. Aus dem Katzenstreuner-Projekt Retzbach haben wir eine Katzenmami mit ihren 7 Babys ca. 3-4 Wochen alt, aufgenommen.

Im Juni machen wir uns wieder auf die Fahrt nach Ungarn um Futter zu übergeben. In der Außenstelle Tirol wird ebenso eine Mami aus dem laufenden Katzenstreuner-Projekt mit ihren Kitten aufgenommen. Weiters versuchen wir nach dem Hilferuf einer

Wiener Familie, die mit ihren beiden pubertierenden Junghunden Dackel- und Bracken-Mix überfordert sind, auszuhelfen. Wieder, bevor die Tiere im Tierheim landen. Ende Juni meldet sich ein Paar aus dem Weinviertel bei uns, die versuchen für ihre 2jährige Schäferhündin ein neues Zuhause zu finden.



Ein Querschnitt aus unserer Arbeit: Juli – September

Der Juli beginnt frischfröhlich, wie der Juni endete. Sowohl am Vereinssitz, als auch in der Außenstelle mit der Aufnahme von Findlingskitten. Im Sommer geht die erste Palette mit ca. 1000kg Futtermittel durch die Spedition Gebrüder Weiss an den Tierschutzverein ADEL in Loutraki.

Notrufe bleiben nicht aus. Der nächste ist Archie, die Abgabe eines 7 Monate alten Junghundes, der aus Überforderung abgegeben wird. Wie so viele Hunde in der Pubertät offenbar die Nerven und das Hunde-Wissen ihrer Halter überfordern. Dann: ein junger Yorki-Mix, der in der Familie nicht mehr erwünscht wird. Grund unbekannt. Wir erhalten eine Anfrage aus Weissrussland: Unterstützung bei der Betreuung eines Shelters vor Ort. Wir lehnen aus Kapazitätsgründen ab. 😞 So viele ehrenamtliche Helfer und Helferinnen, die Hilfe benötigen würden.

Aufgrund der mangelnden Katzen-Pflegeplätze schaffen wir uns im Sommer am Vereinssitz und in der Außenstelle in Birgitz zwei Katzen-Außengehege an. Am Vereinssitz können wir dann drei Geschwister-Kitten aufnehmen, und somit eine Pflegestelle im Burgenland entlasten. Am Vereinssitz und in der Außenstelle in Tirol können wir dann jeweils eine Katzenstreuner-Mami mit ihren Kitten aufnehmen. 5 aufgenommene Kitten konnten nach tiermedizinischer Untersuchung und Versorgung dann in ihr neues Zuhause übersiedeln. Das Kastrationsprojekt in Ungarn wird fortgeführt und weitere 9 Hunde können kastriert werden.

Ein Flohmarkt am Vereinssitz wird organisiert, leider keine Einnahmen, da kaum besucht und keine Käufe. 😞

In der Außenstelle Tirol werden 2 Kitten abgegeben und aufgenommen. Weitere Abgabetierr (wegen Überforderung, Obdachlosigkeit) waren

- 1 Kitten (4 Monate) und
- 1 Jungkatze (12 Monate),
- sowie 4 Streuerkitten und
- eine Streuermama aus dem Stubaital mit ihre 8-10 Wochen alten Kitten in Tirol und
- 5 Kitten aus dem Katzenstreunerprojekt Retzbach im Weinviertel am Vereinssitz.

Einem Notfall-Kätzchen, das halb-verhungert, abgemagert und verklebt aufgefunden und aufgenommen wird, verstirbt leider kurz danach. Für 2 blinde Kätzchen, 7 Monate leisten wir Vermittlungshilfe. Nach einem dringenden Hilferuf für Luke, Rüde, 3 Jahre, der nur mehr 24h bis zur Aufnahme ins Tierheim hat, schaffen wir umgehend einen Pflegeplatz und ersparen auch ihm die Aufnahme ins Tierheim.

Weiters: Wir schicken gemeinsam mit der Tierhilfe Dürrwien gesamt 4 Paletten Futter nach Griechenland und in das Shelter in Ungarn. Birgit Jost, Tierhilfe Dürrwien und Rette.dein.Hund unterstützen wir Vergabe der Hühner nach Ausstellung. Wir besuchen Soula in Zakynthos und versuchen auch hier: die Lage vor Ort zu sichten und zu unterstützen, wo Hilfe nötig ist. Auch im Sommer führen wir das Kastrationsprojekt in Ungarn fort, somit können weitere 9 Hunde kastriert werden. Weiters bestellen wir wieder 15 Sicherheitsbrustgeschirre bei modog.at, um die hündischen Notfälle gut zu sichern. Eine junge Krähe wurde praktisch vor unseren Augen attackiert und verletzt. Sie wurde beiseite genommen und zur Wildtierstation gebracht. Den September beendet die Rettung einer verunfallten Fledermaus, verfangen in Distel – und gebracht zur Wildtierhilfe.



Ein Querschnitt aus unserer Arbeit: Oktober – Dezember

Alle Kitten und Katzenmamis mit ihren Babys aus österr. Streuerkolonien, die wir heuer am Vereinssitz und in die Außenstelle Tirol in unsere Pflege übernommen haben (wir haben laufend berichtet), konnten erfolgreich versorgt, tiermedizinisch behandelt, und letztendlich vermittelt werden. Ende des Jahres sind die letzten Zwerge ausgezogen. 🙏

Sie haben zwar unser Vereinskonto gesprengt, unseren Schlaf geraubt, uns Sorgen gemacht und uns manch Tränchen gekostet ... aber all das war es wert. Alle haben einen liebevollen Platz bei tollen Menschen bekommen, die einem Katzerl aus dem Tierschutz einen Platz geboten haben.

Doch die Notfälle reissen nicht ab:

- Frauerl verstorben, 2 Katzerl, 6-15 Monate,
- Katzerl ausgesetzt gefunden, Beinchen kaputt, 8 Jahre
- Marty, 7 Monate, Familie mit Hunde-Pubertät überfordert
- Fundkater, 4 Monate, nicht gechipt, hungrig und dreckig,
- Vermittlungshilfe Kokoni Mixe Partnerverein Deutschland
- Streuerkatten Weinviertel auf Pflegestelle in Steiermark: Mama und 4 Kitten aus Katzenstreunerprojekt Retzbach
- 2 Jungkatten aus Animal Hoarding Weinviertel geholt, krank, aufgepöppelt
- Hilferuf, 6 Katzen müssen schnellstens ihr Zuhause verlassen wegen Delogierung, Wien
- 2 Kater 1 u 2 Jahre, wegen Überforderung abzugeben (Weinviertel)
- Abgabe (sofort!!) eines jungen Maltesers 3 Tage nach Übernahme beim „Züchter“.
-



Im auslaufenden 2022er Jahr unterstützen wir noch wie folgt:

- Unterstützung Kastrationstage in GR/Loutraki
- Wir besuchen Verein C.A.R in GR/Loutraki
- Chip-Ablesen bei toten und gefundenen Tieren

Wir dürfen Weihnachts-Sachspenden von einer grosszügigen Unterstützerin übernehmen und unseren Kalender 2023 mit unseren Tieren erstellen.

Veranstaltungen:

- Infoabend im Dezember: Anforderung an eine Pflegestelle
- Weiterbildung: Vortrag „Angst, Furcht, Stress beim Hund“ Dr Udo Ganßloser
- Teilnahme Hausflohmarkt mit Tierhilfe Dürrwien



Zusammenfassung

Vielen Notfällen konnten wir die Abgabe ins Tierheim ersparen, tlw in unseren Räumen oder auf Pflegestellen unterbringen und auf gute Plätze vermitteln. Einige Tiere wurden dann doch privat durch ihre Tierhalter weitergegeben. Vielen konnten wir in Beratungsgesprächen mit Informationen, Kontakten oder einfach nur Gesprächen helfen. Einigen Familien konnten wir helfen, indem wir den Kontakt zu unserer Hundetrainerin herstellten oder sie uns eine Erstanalyse erstellte.

- **Wichtig: Tierabgaben** werden sensibel behandelt. Bevor wir überhaupt aktiv werden, überprüfen wir, ob der Tierhalter überhaupt der Tierhalter ist. Ist das Tier vom Züchter bzw. von einem Tierschutzverein verlangen wir die Bestätigung, ob die Vermittlung durch uns erlaubt ist. Bedeutet auch eine Kontaktaufnahme durch uns mit dem Züchter bzw. dem vermittelnden Verein.

Häufig wissen die noch nichts von der Abgabe. Aktiv werden wir erst mit „Vermittlungsauftrag“ bzw. wenn alles abgeklärt ist. Auch hier ist das oberste Ziel, dem Tier das Tierheim zu ersparen bzw. Tierheime zu entlasten.

Der Arbeitsaufwand für Notfälle ist ein ziemlich aufwendiger, und immer unter Zeitdruck. Es geht einher mit einem Besuch, um einen Eindruck vom zu vermittelnden Tier zu bekommen. Manchmal erfordert es eine umgehende Übernahme. Manchmal erfordert es den umgehenden Besuch unserer Hundetrainerin für eine Erstanalyse.

Vermittlungsanfragen bedürfen ebenso einer Menge Bürokratie. Es erfordert ausgiebige, mehrere Gespräche ob der Eignung der InteressentInnen für die Tiere, die Organisation der Besuche bei den Pflegestellen und eine Vorkontrolle/Check des neuen Zuhauses. Den Abschluss bildet eine umfangreiche Information, was bei Einzug des neuen Tieres zu beachten ist (Meldung Gemeinde, Sachkundenachweis, Versicherung, Umregistrierung Chip usw). Die Nachbetreuung (fühlt sich die Familie wohl mit dem Tier, kann sich das Tier gut eingewöhnen, gibt es Anfangsschwierigkeiten) bildet den Abschluss der Vermittlungsarbeit.

Dieser Arbeitsbericht ist ein unvollständiger Auszug aus unserer Arbeit 2022.

Kontakt & Quellennachweis

ProAnimal Österreich
2042 Obersteinabrunn
☎ 0043 (0)660 360 0652
✉ info@proanimal.at
f [ProAnimalOesterreich](#)

Anfragen zum Arbeitsbericht: info@proanimal.at

Bildquellennachweis: ProAnimal Österreich